zap

EHRENAMTSENTWICKLUNG ALS KIRCHENENTWICKLUNG

PERSPEKTIVEN EINER PARTIZIPATIVEN KIRCHENENTWICKLUNG

DOKUMENTATION DES WORKSHOPS BEIM EHRENAMTSKONGRESS

Rottenburg, 21. Oktober 2017 | Theresa Reinke

RUHR UNIVERSITÄT BOCHUM RUB

„WIEDERENTDECKUNG“ EINER RESSOURCE

Bildquelle: http://www.gemeindemenschen.de/bilderpaket-karikaturen

CODEWORT „PARTIZIPATION“

„Partizipation“ in der Kirche als …

- „Gemeinsames Priestertum“
- „Taufwürde“ / „-berufung“ / „-bewusstsein“
- „Charismenorientierung“
- „Ehrenamtsentwicklung“ / „-strategie“
- „(Mit-)Verantwortung der Getauften“
- „Partizipative Leitung“ / „partizipativer Leitungsstil“
- …

Kirchenentwicklung = Ehrenamtsentwicklung !?

VOLK GOTTES-THEOLOGIE DES II. VATIKANUMS

Aus der dogmatischen Konstitution über die Kirche „Lumen Gentium“ (1964)

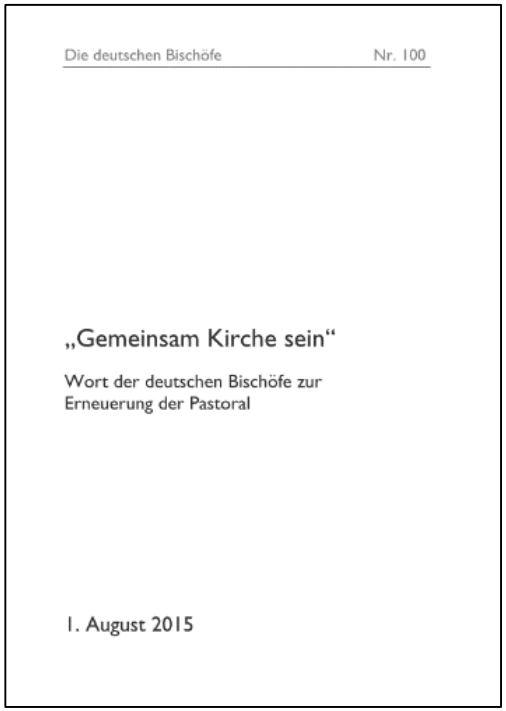
- „**Alle Christgläubigen** sind **durch die Taufe** Christus einverleibt, zum Volk Gottes gemacht und des priesterlichen, prophetischen und königlichen Amtes Christi auf ihre Weise teilhaftig, und sie üben zu **ihrem Teil die Sendung des christlichen Volkes** in der Kirche und Welt aus“ (LG 31)

- „Wenn auch einige nach Gottes Willen als Lehrer, Ausspender der Geheimnisse und Hirten für die anderen bestellt sind, so waltet doch **unter allen eine wahre Gleichheit** in der allen Gläubigen gemeinsamen Würde und Tätigkeit zum Aufbau des Leibes Christi“ (LG 32)

CHARISMENORIENTIERUNG

Die deutschen Bischöfe: „Gemeinsam Kirche sein“ 2015

- „Die **Getauften und ihre Charismen** sind der **eigentliche Reichtum der Kirche**.
  Die **Charismen** zu entdecken, sie zu fördern und ihren positiven **Entfaltungs- und Sendungsraum** in der Kirche und in der säkularen Welt zu erkennen und zu gestalten, ist die **zentrale Aufgabe dieser Pastoral**.“


Die deutschen Bischöfe Nr. 100

„Gemeinsam Kirche sein“

Wort der deutschen Bischöfe zur Erneuerung der Pastoral

1. August 2015

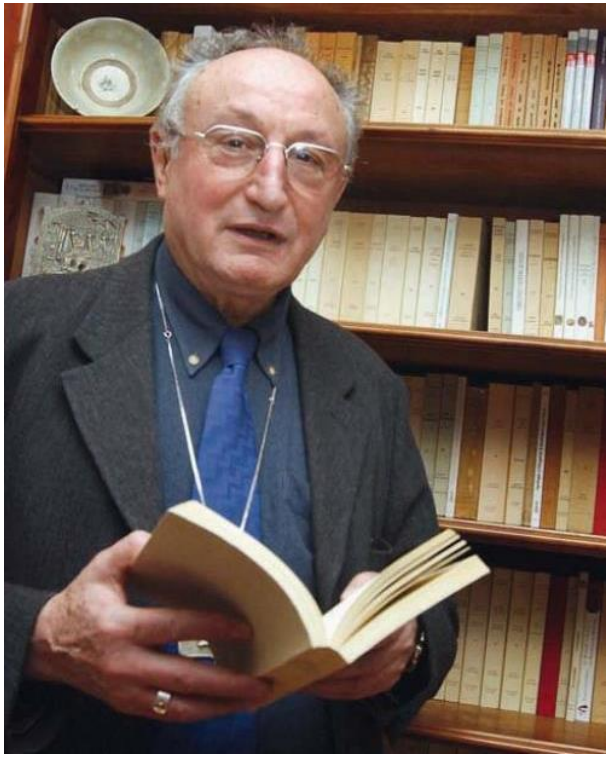
Kirchenentwicklung = Ehrenamtsentwicklung !?

PERSPEKTIVEN EINER **PARTIZIPATIVEN KIRCHENENTWICKLUNG**

KIRCHENENTWICKLUNG ALS PARTIZIPATIVER PROZESS

„Die Entwicklung einer
partizipativen und kooperativen Leitungskultur,
in der Getaufte als Subjekte Verantwortung wahrnehmen,
sollte als **zentrales Element einer zukunftsfähigen Kirchenentwicklung**
ernstgenommen werden und nicht als Konsequenz des Priestermangels.“

Bf. Albert Rouet (Poitiers)



Ehrenamtsentwicklung = Kirchenentwicklung !

Bildquelle:
http://www.7apoitiers.fr/uploads/photos/1596b8010d153919f37a3439be962e5ed3f9620f.jpg

KIRCHENENTWICKLUNG ALS PARTIZIPATIVER PROZESS

- ermöglicht bestmögliche Lösungen
- braucht Leitung und professionelle Gestaltung
- entscheidet sich an der Kultur
- braucht eine Gesamtstruktur

Vgl. http://www.partizipativ-gestalten.de/informative-deliberative-und-kollaborative-verfahren/

VERFAHREN IN DER PARTIZIPATION (vgl. Institut für partizipatives Gestalten)

informativ

deliberativ

kollaborativ

Bildquelle: http://www.partizipativ-gestalten.de/wp-content/uploads/Beteiligungsformen-zusammen-960x400.jpg

Informative Verfahren

Grundmodus

- Teilnehmende werden über Projekte und Entscheidungen informiert

Methoden

- Vorträge, Präsentationen, Podiumsdiskussionen

Umgang mit Wissen, Fähigkeiten, Erfahrungen

- Starke Hierarchien zwischen Wissenden und Unwissenden, Expertinnen und Teilnehmenden
- TN werden „mitgenommen“

Verarbeitungsstruktur

- Hauptsächlich intellektuelle, kognitive Bearbeitung von objektiven Fakten

Entscheidungsfindung

- Teilnehmende werden individuell angehört, Rückfragen

Vgl. http://www.partizipativ-gestalten.de/informative-deliberative-und-kollaborative-verfahren/

Deliberative Verfahren

Grundmodus

- + beteiligen sich dialogisch: Argumentation, Diskussion, Äußern von Ideen und Wünschen

Methoden

- + TN-Diskussionen, Debatten, Brainstorming, World Café, ...

Umgang mit Wissen, Fähigkeiten, Erfahrungen

- Kommunikation auf gleicher Augenhöhe, Meinungen und Positionen werden vermittelt, gegenseitiges Verständnis geschaffen

Verarbeitungsstruktur

- + sozialer und evtl. emotionaler Austausch über subjektive Meinungen und Positionen

Entscheidungsfindung

- Teilnehmende geben Empfehlungen basierend auf gemeinsamer Meinungsbildung

Vgl. http://www.partizipativ-gestalten.de/informative-deliberative-und-kollaborative-verfahren/

Kollaborative Verfahren (Bsp. IPG)

Grundmodus

- ++ Methodische Zusammenarbeit an Projekten und Planungen (gem. Analyse, Entwürfe, Zeichnungen, Modelle)

Methoden

- ++ Zusammenarbeit in Planungs- und Entwurfswerkstätten, Open Spaces, …
- TN führen angeleitet professionelle Planungs- und Entwurfstätigkeiten aus

Umgang mit Wissen, Fähigkeiten, Erfahrungen

- Fokus auf Potentialen und Erfahrungen statt Hierarchien
- Wertschätzung des Wissens und der Fähigkeiten anderer
- Wissenstransfer und gegenseitiges Lernen

Vgl. http://www.partizipativ-gestalten.de/informative-deliberative-und-kollaborative-verfahren/

Kollaborative Verfahren (Bsp. IPG)

Verarbeitungsstruktur

- + situatives gem. Verstehen von komplexen Zusammenhängen auf möglichst diversen Ebenen
- Verankerung der Lösungsvorschläge im jeweiligen Gesamtkontext

Entscheidungsfindung

- Teilnehmende entwickeln Lösungen, die für möglichst viele anschlussfähig sind

Vgl. http://www.partizipativ-gestalten.de/informative-deliberative-und-kollaborative-verfahren/

PARTIZIPATIVE KIRCHENENTWICKLUNG – WIE GEHT'S?

KIRCHLICHE BEISPIELE ZUR BETEILIGUNG

„St. Maria als…“ (Stuttgart)

- „Das Mittelschiff als Labor für neue Nutzungen“ (von K. Wesely) http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.marienkirche-an-der-zukunft-von-st-maria-basteln.33f37b74-a6d4-4967-bbf2-79f87d66f8de.html
- „Türen auf für: ‚St. Maria als‘“ (von A. Hofstetter-Straka / P. Kugler) http://www.feinschwarz.net/tueren-auf-fuer-st-maria-als/
- Der etwas andere Kirchenbesuch (Journal Stuttgart vom 18.05.2017) https://www.youtube.com/watch?v=rw5QFz-64Bk&app=desktop
- Facebookauftritt der Beteiligungsaktion https://www.facebook.com/stmariaals/

„Unsere Kanzel für Sie!“ (Hl. Kreuz Münster)

- Dokumentation des Themenabends http://www.heilig-kreuz-muenster.de/fileadmin/user_upload/Galerien/Service/Publikationen/Dokumentation__Unsere_Kanzel_.pdf

Bildquelle:
https://www.facebook.com/stmariaals/photos/a.1903221983266079.1073741836.188692901156204 3/1903439403244337/?type=3&theater

Was kennzeichnet die Beteiligungsprozesse? Was gibt es zu bedenken und zu entscheiden?

Arbeit mit der Beteiligungsleinwand (IPG)

- Beteiligungsleinwand online https://gut-beteiligt.de/
- Fragen vor dem Start eines Beteiligungsprozesses https://gut-beteiligt.de/erstellen/
- Kategorien der Leinwand https://gut-beteiligt.de/beteiligungsleinwand/leinwand-kateegorien/

Beteiligungsleinwand 3.0

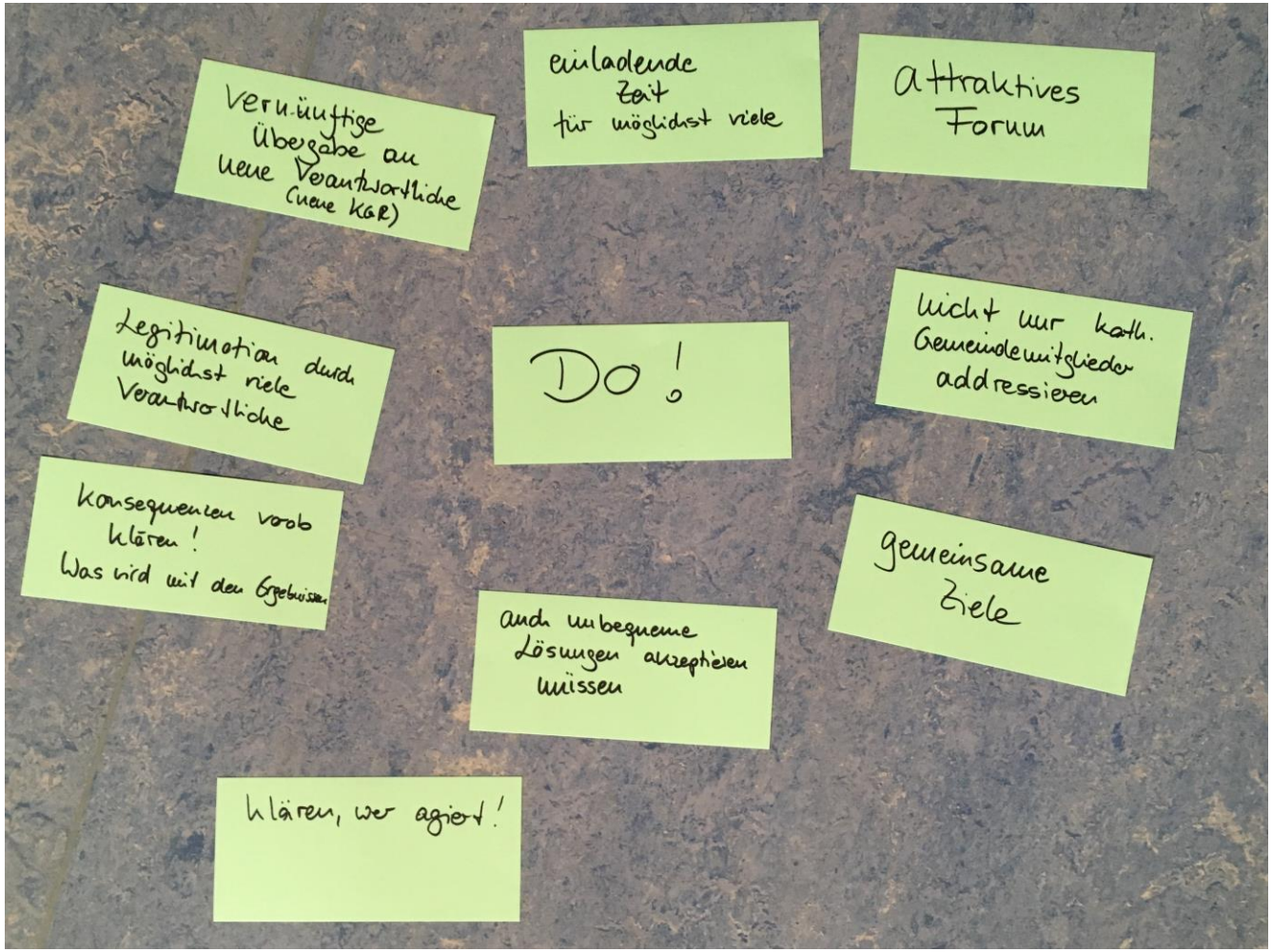
FELDANALYSE		VERFAHRENSGESTALTUNG			KULTIVIERUNG
Ausgangslage	Akteure + Akteurskonstellation	Kommunikation	Struktur und Organisation	Veranstaltungs-konzeption	Weiteres Vorgehen
01 Vorgeschichte	04 Initiierende / Verantwortliche	06 Haltung	09 Verfahrensstruktur	12 Veranstaltungs-charakter / Durch-führungsprinzipien	14 Nach- und Aufbereitung
02 Intention	05 Teilnehmende	07 Kommunikations-prinzipien	10 Orte	13 Formate	15 Umsetzung und Verstetigung
03 inhaltliche und formale Rahmen-bedingungen		08 Aktivierung und Ansprache	11 Zeiten		

Bildquelle: https://gut-beteiligt.de/media/images/UFI_Leinwande4.original.png

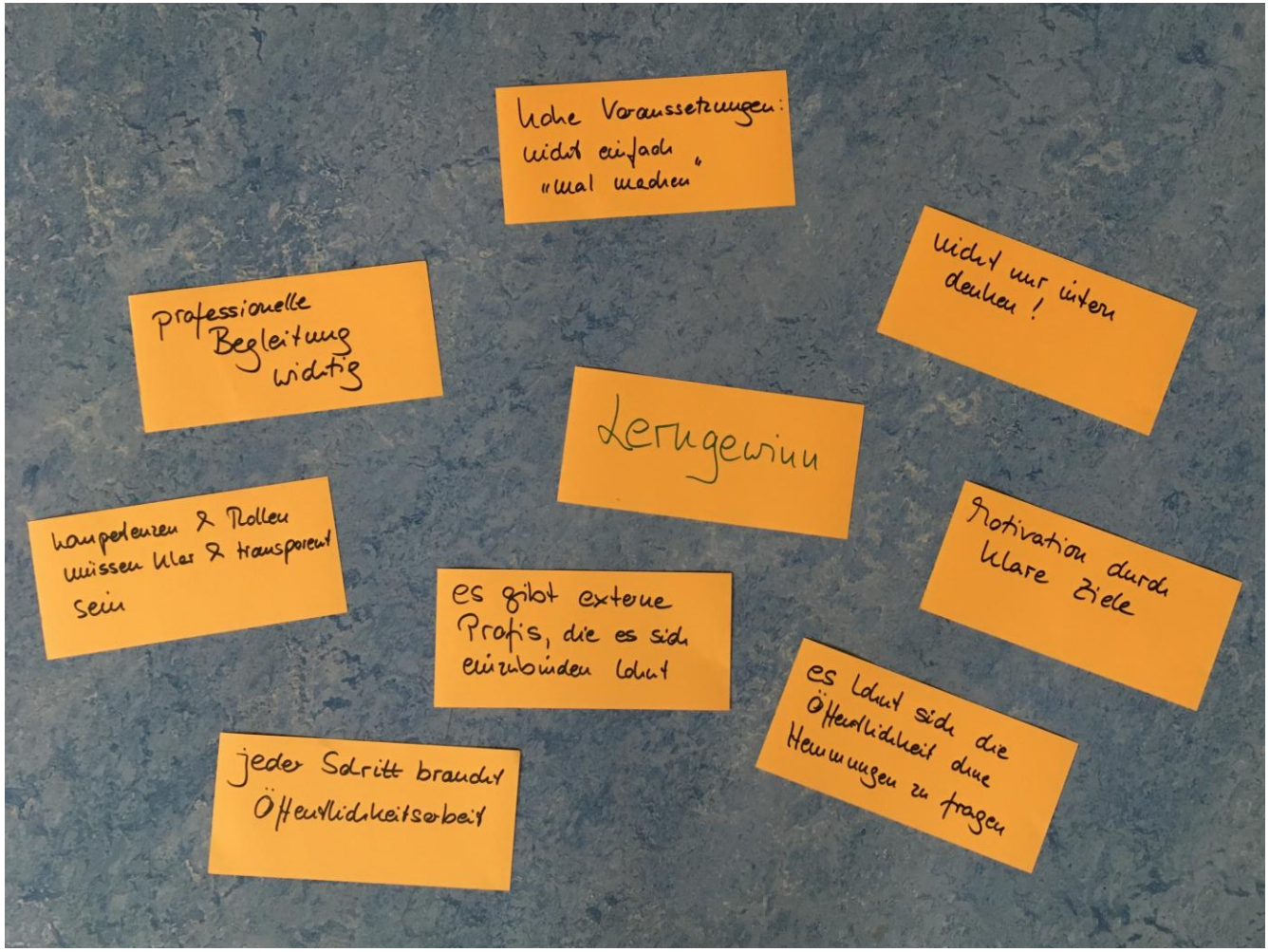
PARTIZIPATIVE KIRCHENENTWICKLUNG – WIE GEHT'S?

Does & Dont's zur Förderung der Beteiligung

ERGEBNISSE DER ERARBEITUNG



ERGEBNISSE DER ERARBEITUNG



Stellen Sie die großen Fragen!

- Wozu ist die Kirche hier vor Ort da?
- Was wünschen sich die Menschen hier vor Ort von der Kirche?

Beispiel:

- Wie wollen wir in Zukunft in unserem Stadtteil gut gemeinsam leben?
  statt:
  Wie soll die Gebäudeplanung in unserem Stadtteil erfolgen?

Bildquelle:
https://www.motivationsposter.de/media/catalog/product/cache/1/image/9df78eab33525d08d6e5fb8d27136e95/v/i/vision.jpg

"It is not about changing the structures, it is about changing the practices"

– Phil Cass, CEO Columbus Medical Association, United States

"[Participatory processes] are about having the opportunity for people to make a heart connection – to connect personally to why this is important. There needs to be a strong 'why' for people to truly engage and commit to the process in a meaningful way."

– Heather Worosz, Leadership Consultant, former TNS International, Canada

Aus: Meisterheim, T. / Cretney, S. / Cretney, A.: the weave. Particitpatory Process Design Guide for Strategic Sustainable Development
vgl. http://theweave.info/images/TheWeave-V1-Low-July2011.pdf

ZUR VERTIEFUNG

Partizipation & Kirche

- Kröger, E. (Hg.): **Wie lernt Kirche Partizipation?** Theologische Reflexion und praktische Erfahrungen. Würzburg 2016.
- Darin: Dessoy, V.: **Partizipation und Leitung in der Kirche**, S. 71-90. Online-Leseprobe: http://www.futur2.org/article/partizipation-und-leitung-in-der-kirche/
- **Mentale Bilder von Kirche** http://www.pastoralplan-bistum-muenster.de/fileadmin/user_upload/pastoralplan/downloads/lpp-tools/Kirchenbilder.pdf

Zur Gestaltung partizipativer Prozesse

- **Verfahren in der Partizipation** http://www.partizipativ-gestalten.de/informative-deliberative-und-kollaborative-verfahren/
- **Beteiligungsleinwand online** www.gut-beteiligt.de
- **Kollaboration Warum?** https://vimeo.com/42678378

Bildquelle: https://www.terrashop.de/knvpics/cover579/57947316N.jpg

KONTAKT

Theresa Reinke, Dipl. Theol.

Ruhr-Universität Bochum
Zentrum für angewandte Pastoralforschung
Bonifatiusstraße 21c

44892 Bochum, Germany

Theresa.Reinke@rub.de |
www.zap-bochum.de |